



# ESG

Verband der Evangelischen  
Studierendengemeinden  
in Deutschland

## Arbeitsgemeinschaft Klima und Nachhaltigkeit

Ausführliche Anleitung mit allen Materialien

### **Planspiel „Vom Industriestaat zum Entwicklungsland“**

für den Schulunterricht (ab 9. Klasse) oder thematische Workshops  
online oder in Präsenz spielbar

Dauer: ca. 2 Stunden



**World  
Climate  
Conference**



# Übersicht



Einleitung .....	1
Motivation .....	1
Lernziel .....	1
Vorbereitung.....	2
Ablaufplan .....	3
Material .....	5
für die Spielleitung .....	5
für die Teilnehmenden .....	5
Quellen.....	6



# Einleitung



## Motivation

Dieses Planspiel wurde im September 2021 von der Arbeitsgemeinschaft Klima und Nachhaltigkeit der Bundes-ESG für einen Workshop auf deren digitaler Vollversammlung entwickelt. Die Zielgruppe waren dabei Studierende verschiedener Fächer, denen die Problematiken der globalen Erderwärmung bewusst sind und die an dem Thema interessiert sind.

Die Spielidee stammt von einem Planspiel von Planet-Schule mit der zugehörigen Kurzdokumentation „Grönlands Gier“ (siehe Quellen). Bei jenem Planspiel müssen sich die Teilnehmenden im Vorfeld selbst informieren, um ihre Rolle entsprechend spielen zu können. In diesem Spiel dagegen werden den Teilnehmenden mit Informationen über die fünf beteiligten Länder bereitgestellt. Dabei sind Namen von Staaten zu fiktiven Bezeichnungen abgewandelt und weitere Organisationen frei erfunden. Die Werte der Datenblätter entsprechen allerdings den echten Zahlen von Grönland, den USA, Deutschland, Brasilien und Bangladesch.

## Spielsituation

Die Republik Schneereich gehört zur Industrienation Logeland, ist aber weitgehend autonom. Der Prozess zur endgültigen Unabhängigkeit wird von Logeland unterstützt. Die Entwicklung einer wirtschaftlichen Selbstständigkeit ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Da Schneereich zu Logeland gehört, unterliegt es den internationalen Auflagen für Industrienationen zur Reduzierung der Treibhausgase. Für seinen wirtschaftlichen Aufstieg möchte die Regierung von Schneereich eine Aluminiumproduktion aufbauen, durch die aber mehr CO<sub>2</sub> ausgestoßen werden würde, als erlaubt. Zur Lösung des Problems stellt Schneereich den Antrag, als Entwicklungsland betrachtet zu werden, da für solche Staaten keine entsprechenden Auflagen bestehen.

Neben der Antragstellerin Republik Schneereich sitzen Regierungschefs aus vier weiteren Ländern am Verhandlungstisch, sowie Fachleute verschiedener Richtungen aus den fünf Staaten. Sie sollen über den Antrag aus Schneereich beraten und schließlich dürfen die fünf staatlichen Vertreter\*innen darüber abstimmen.

## Lernziel

Das Planspiel soll vermitteln, wie sich unterschiedliche Positionen zu Klimaschutzmaßnahmen und wirtschaftlicher Entwicklung bilden – und wie sie sich möglicherweise verändern können. Es soll deutlich werden, welchen Einfluss Akteure mit und ohne Stimmrecht haben.

Dass Klimaschutz ein wichtiges Thema ist und im Konflikt mit wirtschaftlichen Zielen steht, ist selbstverständlich. Umgang mit verschiedenen Positionen, Konfliktlösung und entsprechende Debattenkultur werden vorausgesetzt. Dieses Planspiel ist nicht darauf ausgelegt, diese Dinge zu erlernen. Die möglichen Dilemmata bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen stehen im Vordergrund.



## Vorbereitung



Es werden mindestens zwei Personen zur Leitung des Planspiels benötigt. Es bietet sich an, dass eine Person für die Vorstellung des Spiels, Fragen dazu und die abschließende Auswertung zuständig ist. Diese Person während des Spiels beobachten und die Zeit im Blick behalten. Die andere Person ist für die Leitung *ingame* zuständig, nimmt also selbst die Rolle des Vorsitz bei der gespielten Sitzung ein und führt von der Vorstellung des Antrags bis einschließlich zur Pressekonferenz durch das Spiel.

### Analog

Benötigte Dokumente müssen ausgedruckt und ein Sitzungssaal kann mit passenden Namensschildern hergerichtet werden. Zur Unterstützung kann eine Leinwand mit Beamer für eine Präsentation dienen, ist aber nicht zwingend notwendig. Neben dem Sitzungssaal werden Räume bzw. Ecken für Kleingruppen benötigt.

### Digital

Es sollte ein Kommunikationstool für Videofonie genutzt werden, das die Möglichkeit für Gespräche in Kleingruppen bietet (bspw. Zoom). Statt Namensschilder zu nutzen, sollten die Teilnehmenden den angezeigten Namen ändern, damit alle jederzeit wissen, zu welcher Fraktion die Personen gehören. Es sollte im Vorfeld geklärt werden, welche Rolle der Chat einnehmen soll. Möglicherweise findet ein Teil der Debatte auch dort statt. Die Dossiers müssen als einzelne Dateien vorliegen und an die Teilnehmenden verteilt werden können (bspw. per Privatnachricht im Chat).



# Ablaufplan

World  
Climate  
Conference

## Einleitung 5 Minuten

Vorstellung des Settings. Aufteilung der Rollen, dabei sind Doppelbesetzungen möglich (Übersichtsfolie mit allen Rollen nutzen). Es können auch Beobachter\*innen bestimmt werden, die abschließend als Pressevertreter\*innen auftreten können.

## Lesezeit 10 Minuten

Die Teilnehmenden erhalten nur die Dossiers ihres eigenen Landes. Politiker\*innen dürfen auch die Rollenbeschreibung der Fachleute aus ihrem Land lesen, wie auch die Fachleute über ihr Herkunftsland informiert sein sollten. Daher gibt es für die jeweiligen Gruppen keine getrennten Dokumente. Die Teilnehmenden bereiten kurze Standpunkte zur Vorstellung ihrer Position vor. Nach dem Lesen gibt es noch Zeit für Rückfragen.

## Vorstellung des Antrags und Standpunkte 15 Minuten

Die Republik Schneereich erhält zwei Minuten zur Vorstellung ihres Anliegens. Alle weiteren neun Akteure haben anschließend jeweils eine Minute Zeit, um ihre Standpunkte zu erläutern. Dabei sprechen die Fachleute nach den zugehörigen Staatschefs\*innen. Die Reihenfolge der Länder ergibt sich (abgesehen von Schneereich als Antragssteller) aus dem Weltrang des BIP.

## Plenumsdebatte 30 Minuten

Die Plenumsdebatte erfordert ggf. eine strikte Leitung. Folgende Positionen könnten aufeinanderprallen:

- Die Fachleute aus Schneereich und Lulalien nehmen grundsätzlich zu ihrem Heimatland eine gegenteilige Position ein.
- Die Vertreter\*innen aus Bihard-Urdu sind sich einig, allerdings ist Bihard-Urdu auch von der Entwicklungshilfe aus Tysken abhängig.
- Tysken legt seine eigenen Klimaschutzmaßnahmen anhand der weltweiten Emissionen fest. Wenn Schneereichs Antrag zugestimmt wird, steigt deren CO<sub>2</sub>-Ausstoß, was die Kosten der tyskischen Maßnahmen steigen ließe. Andererseits kann Tysken Schneereich als Entwicklungsland durch Entwicklungshilfe fördern und dazu Aufträge an eigene Unternehmen (wie die *Tysken IDEA*) vergeben.
- Die Staatenunion Vespucci unterstützt ihr Unternehmen, sich in Schneereich anzusiedeln. Allerdings sollte das produzierte Aluminium möglichst günstig sein. Eine Fabrik, wie Tysken sie sich vorstellt, würde den Preis für Aluminium aus Schneereich zu teuer machen.

## Positionierung der Länderdelegationen 15 Minuten

Nach der Plenumsdebatte werden fünf Kleingruppen gebildet in denen beratschlagt wird, wie die Staaten abstimmen sollen. Jedes Land wird dabei eine Stimme haben. Die Gruppen können „durchlässig“ gestaltet werden, sodass für abschließende Verhandlungen Teilnehmende in andere Gruppen gehen können.

Dieser Punkt eignet sich auch als Pause, bei der die Teilnehmenden in ihren Rollen bleiben. Dazu kann auch auf geregelte Kleingruppen verzichtet werden.

#### Abstimmung

5 Minuten

Es wird über den Antrag aus Schneereich, das Land möge künftig als Entwicklungsland gelten, abgestimmt. Dabei hat jedes Land eine Stimme, die von dem\*der führenden Politiker\*in abgegeben wird. Die Leitung verkündet das Ergebnis und hält es fest.

#### Pressekonferenz

10 Minuten

In der Pressekonferenz können die Teilnehmenden in ihren Rollen zum Verlauf der Debatte befragt werden. Es bietet sich an, die Berater\*innen zu fragen, wie sie abgestimmt hätten oder sogar eine unverbindliche Abstimmung mit allen Teilnehmenden durchzuführen. Besondere Momente in der Debatte und unerwartete Begebenheiten können hier aufgegriffen werden. Falls es Beobachtende gibt, können diese jetzt als Journalist\*innen auftreten. Die Teilnehmenden bleiben allerdings in ihren Rollen.

#### Auswertung

30 Minuten

Um das Spiel zu beenden kann ein Deroling genutzt werden. Dazu wird in ein paar Sätzen erklärt, dass die Konferenz nun beendet ist, alle ihre Rollen zurücklassen und sich wieder als sie selbst auf ihren Plätzen befinden. Anschließend können die Teilnehmenden als sie selbst über ihre Erfahrungen berichten. Diese Erfahrungen werden bestenfalls festgehalten und anschließend den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Neben der Spielerfahrung ist dies das wichtigste Element des Planspiels.

Gesamtzeit: 2 Stunden



## Material



### für die Spielleitung

- Ablaufplan
- Optional: Präsentation mit Rollenübersicht und Folien für den Ablauf der Sitzung

### für die Teilnehmenden

- Dossiers (die Teilnehmenden erhalten je nur das Dokument für ihr eigenes Land)
- Namensschilder (in Präsenz)
- Optional: Zeitungsartikel

Diese Zeitungsartikel stammen von der ersten Spielrunde des Planspiels. Der erste Artikel „Vom Industriestaat zum Entwicklungsland“ stellt die Vorstellung des Planspiels im Vorfeld dar. Die beiden folgenden Beiträge „Antrag aus Schneereich: ein Überblick“ und „Weltweit Proteste zur Klimakonferenz“ handelt es sich um Zusammenfassungen des Settings zum späteren Nachlesen und Verstehen des Ergebnisses im vierten Artikel „Verkehrte Welt bei der Klimakonferenz“. Die letzte Seite „Rückblick auf die Klimakonferenz 2021“ ist ein fiktiver Blick in die Zukunft, der dadurch möglich war, dass die Spielidee bereits zehn Jahre alt ist. Davon ausgehend kann mit Blick auf die reale Entwicklung von Grönland dargestellt werden, wie sich die Entscheidung im Planspiel in der Spielsituation ausgewirkt haben könnte.

# „Vom Industriestaat zum Entwicklungsland“ – Ablauf

- Begrüßung, Vorstellung des Settings und der Rollen, Zuteilung der Rollen 5 Min
  - Lesezeit, Zeit für Rückfragen 10 Min
  - Standpunkte: 2 Min für Schneereich, alle anderen 1 Min 15 Min
  - Plenumsdebatte 30 Min
  - Festlegung der Länderentscheidungen: offene Kleingruppen 15 Min
  - Abstimmung der Länder 5 Min
  - Pressekonferenz: Abstimmung aller, Rückmeldungen in den Rollen 10 Min
  - Auswertungsrunde: Deroling, Rückmeldung außerhalb der Rollen 30 Min
- Gesamt: 120 Min



**Willkommen beim Workshop**

**„Vom Industriestaat zum Entwicklungsland“**

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ROLLEN

Staat	Politiker*innen	Berater*innen
Republik Schneereich (RSR)	Antragstellerin. Möchte keine CO2-Beschränkungen mehr für das Land, um emissionsstarke Aluminiumindustrie aufzubauen, die wichtig für die Entwicklung des Landes ist.	<u>Umweltaktivist*in:</u> Die Erderwärmung ist auch in Schneereich spürbar, schadet der Umwelt und den traditionell lebenden Menschen.
Staatenunion Vespucci (SUV)	Industrieanation, importiert viel Aluminium und unterstützt eigene Unternehmen.	<u>CEO von Aluves:</u> Aluminiumhersteller, möchte gerne in Schneereich ein Werk errichten.
Föderalrepublik Tysken (FRT)	Industrieanation, importiert viel Aluminium und setzt sich für technische Lösungen der Erderwärmung ein, z.B. in Entwicklungsländern. Eigene Klimaschutzmaßnahmen messen sich am weltweiten CO2-Ausstoß.	<u>Vorstandsvorsitzende*r von Tysken IDEA:</u> Unterstützt Unternehmen bei der Umrüstung auf ökologische Produktion, besonders in Entwicklungsländern aktiv.
Bundesrepublik Lulalien (BRL)	Ist ein Schwellenland und spricht Entwicklungs- und Schwellenländern das Recht zur uneingeschränkten Entwicklung zu.	<u>Geschäftsführer*in der NGO VBKVL:</u> Setzt sich für traditionell lebende Menschen in Lulalien ein, die durch Aluminiumindustrie dort vertrieben werden.
Volksrepublik Bihard-Urdu (VRB)	Ist Entwicklungsland und hat wenig Anteil an der Erderwärmung, leidet aber stark unter deren Folgen.	<u>Klimaforscher*in:</u> Bihard-Urdu leidet unter der Erderwärmung und droht überflutet zu werden.

Welcome to the

World  
Climate  
Conference

Donnerstag, 16. September 2021

2. Sitzungstag

Antrag Nr. 17: Einstufung der Republik Schneereich als Entwicklungsland



1. Vorstellung des Antrags durch die Republik Schneereich
2. Standpunkte der Politiker\*innen und Berater\*innen
3. Plenumsdebatte
4. Positionierung der Länderdelegationen
5. Abstimmung
6. Pressekonferenz

Donnerstag, 16. September 2021  
2. Sitzungstag

Antrag Nr. 17: Einstufung der Republik Schneereich als Entwicklungsland



1. Vorstellung der Antragstellerin Republik Schneereich  
Premierminister\*in der Republik Schneereich



Donnerstag, 16. September 2021

2. Sitzungstag

Antrag Nr. 17: Einstufung der Republik Schneereich als Entwicklungsland



## 2. Standpunkte der Politiker\*innen und Berater\*innen

- Umweltaktivist\*in (Republik Schneereich)
- Vorsitzende\*r des Unionsrates der Staatenunion Vespucci
- CEO von *Aluves* (SU Vespucci)
- Präsident\*in der Föderalrepublik Tysken
- Vorstandsvorsitzende\*r von *Tysken IDEA* (FR Tysken)
- Kanzler\*in der Bundesrepublik Lulalien
- Geschäftsführer\*in der *VBKVL* (BR Lulalien)
- Staatspräsident der Volksrepublik Bihard-Urdu
- Klimaforscher\*in (VR Bihard-Urdu)

Donnerstag, 16. September 2021

2. Sitzungstag

Antrag Nr. 17: Einstufung der Republik Schneereich als Entwicklungsland



3. Plenumsdebatte

Donnerstag, 16. September 2021  
2. Sitzungstag

Antrag Nr. 17: Einstufung der Republik Schneereich als Entwicklungsland



## 4. Positionierung der Länderdelegationen



Donnerstag, 16. September 2021  
2. Sitzungstag

Antrag Nr. 17: Einstufung der Republik Schneereich als Entwicklungsland



5. Abstimmung



# World Climate Conference

## Pressekonferenz

Donnerstag, 16. September 2021  
2. Sitzungstag

Antrag Nr. 17: Einstufung der Republik Schneereich als Entwicklungsland

**Vielen Dank für eure Teilnahme!**



## Dossier: Republik Schneereich

**Einwohnerzahl:** 57 000

**Arbeitslosenquote:** 9,1 %, Rang 132

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß** pro Jahr:

**BIP** pro Kopf: 41 800 USD, Rang 44

ca. 521 000 Tonnen, Rang 178

Landwirtschaft 16 %

Industrie 10 %

Dienstleistungen: 74 %

### Importe

### Exporte

gesamt: 784 Mio USD, Rang 183

gesamt: 407 Mio USD, Rang 177

Aluminium: 1 000 USD, Rang 165

Aluminium: keine

Bei der letzten internationalen Klimakonferenz haben sich die unterzeichnenden Staaten dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen um mindestens fünf Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken. Schneereich gehörte zu diesem Zeitpunkt zu Logeland, das sich zu einer Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um acht Prozent verpflichtet hat, was demnach auch für Schneereich gilt. In den letzten Jahren hat Schneereich weitgehende Autonomie von Logeland erlangt. Ein wichtiges Element für die endgültige Unabhängigkeit von Logeland ist die wirtschaftliche Selbstständigkeit.

Dazu soll der Aufbau einer Aluminiumindustrie dienen. Schneereich eignet sich dafür, da es die dafür nötigen Vorkommen von Bauxit und Kryolith gibt. Die Aluminiumproduktion soll auch zur Lösung der steigenden Arbeitslosigkeit beitragen.

Die Erderwärmung wird in Schneereich durchaus als Chance wahrgenommen. Das schmelzende Eis erleichtert den Zugang zu Bodenschätzen wie Zink, Eisen, Uran, Gold und seltenen Erden. In dem ansonsten stark von Importen abhängigen Land beginnt man auch, Landwirtschaft zu betreiben, die aber bei den aktuellen Bedingungen nicht zur Versorgung der Bevölkerung genügt. Die Erwärmung der Meere sorgt auch dafür, dass sich die Fischbestände verändern. Neue Fischarten siedeln sich in den Meeren um Schneereich an. Die Fischfangsaison kann verlängert werden, sodass die Erträge steigen. Über 90 % der Exporte von Schneereich sind Fisch.

Auch die Tourismusbranche könnte profitieren, wenn schmelzendes Meereis den Weg für Kreuzfahrtschiffe frei macht.



## Dossier: Republik Schneereich

Die Republik Schneereich hat bei der diesjährigen Klimakonferenz den Antrag gestellt, künftig als Entwicklungsland behandelt zu werden. Der Status als Industrienation ergibt sich durch die Zugehörigkeit zu Logeland, von dem Schneereich aber inzwischen weitgehend autonom ist. Als Entwicklungsland muss sich Schneereich nicht an Emissionsgrenzen halten, sodass es eine Aluminiumproduktion aufbauen kann. Nach den aktuellen Vereinbarungen vorheriger Klimakonferenzen wäre das nicht möglich. Schneereich sieht dieses Vorhaben als notwendigen Schritt an, um die eigene Wirtschaft zu stärken und weniger abhängig von anderen Staaten zu sein.

### Umweltaktivist\*in

In Schneereich herrscht polares und subpolares Klima, im Sommer wurden auch schon Temperaturen von 20 °C gemessen, während die Durchschnittstemperatur zwischen 5 und 10 °C liegt. Das Land bildet ein wichtiges Teilstück im globalen Klimasystem. Hauptgrund dafür ist die riesige Eisdecke, die 80% der Fläche des Landes bedeckt. Es fasst genug Eis, um den Meeresspiegel um über 7 Meter anzuheben, wenn es vollständig schmelzen sollte.

Durch die Erderwärmung ist die Tier- und Pflanzenwelt gefährdet. Es lässt sich beobachten, dass dem arktischen Klima angepasste Tiere weiter in den Norden des Landes ziehen, da sie keine Beute mehr finden.

Die teilweise traditionell lebende Bevölkerung verliert zunehmend ihre Lebensgrundlage. Während früher die Menschen für Wochen auf das Eis gingen, um zu jagen, können sie heute nur noch einen Tag auf dem Eis reisen, da es zu viele offene Gewässer gibt und es instabil ist. Die traditionellen Schlittenhunde können nicht mehr unterhalten werden und ein Teil der traditionellen Kultur geht verloren.

Die Produktion einer Tonne Aluminium verbraucht so viel Strom wie vier hiesige Haushalte in einem Jahr.



## Dossier: Staatenunion Vespucci

**Einwohnerzahl:** 300 Mio

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr:**

ca. 5,8 Mrd Tonnen, Rang 2

### Importe

gesamt: 2,3 Bio USD, Rang 1

Aluminium: 6,9 Mrd USD, Rang 1

**Arbeitslosenquote:** 9,1 %, Rang 132

**BIP pro Kopf:** 59 800 USD, Rang 19

Landwirtschaft 1 %

Industrie 19 %

Dienstleistungen: 80 %

### Exporte

gesamt: 1,6 Bio USD, Rang 2

Aluminium: 852 Mio USD, Rang 16

Die Staatenunion hat das letzte große Klimaabkommen bisher nicht unterzeichnet und auch bei anderen Konferenzen keine Zusagen zur Reduzierung gemacht, weil sich andere große Staaten ebenfalls enthalten haben.

Die Staatenunion ist der größte Abnehmer von Aluminium für seine verarbeitende Industrie. Jedoch sind die Produkte aus Vespucci auf dem Weltmarkt nur bedingt konkurrenzfähig. Anhand der großen Import-Export-Differenz wird das deutlich.

Der Vorsitzende des Unionsrates hat kürzlich deutlich gemacht, dass er die Wirtschaft des Landes wieder auf Weltniveau bringen möchte. Ein wichtiges Mittel dafür ist auch die Ansiedelung von vespuccischen Unternehmen im Ausland, besonders bei Gütern, die in Vespucci dringend benötigt werden.

Der Aufbau einer ökologischen Wirtschaft ist ein Hemmnis bei diesem Vorhaben, weshalb entsprechende Richtlinien immer wieder gelockert werden. Firmen aus anderen Staaten unterliegen dort auch selten Klimaschutzauflagen. Solche einzuführen würde die Konkurrenzfähigkeit vespuccischer Konzerne gefährden.



## Dossier: Staatenunion Vespucci

### CEO von *Aluves*

Das vespuccische Unternehmen *Aluves* gehört zu den größten Aluminiumherstellern der Welt. Es betreibt mehrere Fabriken, die unter großem Energieaufwand Bauxit zu Aluminium verarbeiten. Die heimische Staatenunion Vespucci fördert durch ihr Steuersystem den Verkauf von Rohaluminium an andere vespuccische Unternehmen für die Weiterverarbeitung. Dabei spielt die Herkunft weniger eine Rolle, als ein günstiger Preis. Zusätzliche Auflagen würden die Wirtschaftlichkeit von *Aluves* und damit letztlich Arbeitsplätze sowohl in der Staatenunion als auch in Schneereich gefährden.





## Dossier: Föderalrepublik Tysken

**Einwohnerzahl:** 82 Mio

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr:**

ca. 790 Mio Tonnen, Rang 6

### Importe

gesamt: 1,1 Bio USD, Rang 3

Aluminium: 3,9 Mrd USD, Rang 2

**Arbeitslosenquote:** 3,8 %, Rang 46

**BIP pro Kopf:** 50 800 USD, Rang 27

Landwirtschaft 1 %

Industrie 31 %

Dienstleistungen: 68 %

### Exporte

gesamt: 1,4 Bio USD, Rang 3

Aluminium: 1,0 Mrd USD, Rang 14

Die Föderalrepublik Tysken möchte durch beispielhaften Klimaschutz weltweit Vorreiter bei diesem Thema sein. So hat das Land seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den letzten 20 Jahren um 21,3 Prozent gesenkt und will weitere drastische Einsparmaßnahmen vornehmen. Tysken orientiert sich bei seiner Zielsetzung nicht nur an den eigenen Emissionen, sondern an dem weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß, um deutlich zu machen, dass es sich bei der Erderwärmung um eine globale Krise handelt. Außerdem profitiert das Land auch von Emissionen in anderen Ländern, z.B. durch dort gefertigte Produkte, die importiert werden. Dank der starken tyskischen Wirtschaft kann sich das Land diesen Kurs noch leisten, gerät aber innenpolitisch in die Kritik, da bisher kaum ein Land dem tyskischen Beispiel folgt.

Einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sieht die tyskische Regierung unter anderem in der Entwicklung neuer Technologien, die sparsamer sind, alternative Energieträger nutzen oder Schadstoffe filtern. Tysken fordert auch über die eigenen Landesgrenzen hinweg, dass jegliche neue Investition nach dem aktuellen Stand der Technik erfolgen soll, auch wenn das mit Mehrkosten verbunden ist. Ein Teil der Entwicklungshilfe fließt daher in Unternehmen für den Aufbau bzw. die Umrüstung von Fabriken und Kraftwerken. Solche Hilfsmaßnahmen sind aber Entwicklungsländern vorbehalten. Außerdem fördert Tysken den Kauf von ökologisch gewonnen Rohstoffen und entsprechend produzierten Gütern.





## Dossier: Föderalrepublik Tysken

### Vorstandsvorsitzende\*r von *Tysken IDEA*

Das Unternehmen *Tysken Industrial Development and Environmental Advancement* unterstützt weltweit Betriebe bei der Einführung von Maßnahmen, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Sie übernimmt die Prüfung der Begebenheiten und stellt den Kontakt zu Firmen her, die Verbesserungsmaßnahmen einführen. Besonders im technischen Bereich wird dabei auf tyskische Unternehmen, mit denen man langjährig gute Erfahrungen gemacht hat, zurückgegriffen. Die Verbesserungen beziehen sich meistens auf Modernisierungen von Industrieanlagen, die beispielsweise sparsamer oder mit Filteranlagen ausgestattet sind.

Für *Tysken IDEA* wäre es profitabel, Unternehmen beim Aufbau einer ökologischen Aluminiumproduktion in Schneereich zu beraten und zu unterstützen. Dazu können neue Verfahren genutzt werden, indem man Maschinen nutzt, die *Tysken IDEA* empfiehlt. In Ländern wie Schneereich kann außerdem durch reichlich vorhandene Wasserkraft günstig und ökologisch Strom erzeugt werden.



## Dossier: Bundesrepublik Lulalien

**Einwohnerzahl:** 194 Mio

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr:**

ca. 530 Mio Tonnen, Rang 13

### Importe

gesamt: 152 Mrd USD, Rang 29

Aluminium: 615 Mio USD, Rang 19

**Arbeitslosenquote:** 12,8 %, Rang 165

**BIP pro Kopf:** 15 600 USD, Rang 108

Landwirtschaft 7 %

Industrie 21 %

Dienstleistungen: 72 %

### Exporte

gesamt: 215 Mrd USD, Rang 27

Aluminium: 270 Mio USD, Rang 33

Lulalien ist ein aufstrebendes Schwellenland in den Tropen und Subtropen, wo die Folgen des Klimawandels bereits deutlich spürbar sind. Lulalien hat sich bei der letzten Klimakonferenz für ein strengeres Reglement des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ausgesprochen. Es sah die Hauptverantwortung aber bei den Verursachern, den Industrieländern. Schwellen- und Entwicklungsländer haben nach Ansicht Lulaliens das Recht auf Entwicklung.

Gleichzeitig will Lulalien einen freiwilligen Beitrag leisten und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den nächsten 10 Jahren um 39 Prozent senken. Dies will die Regierung im Wesentlichen dadurch erreichen, dass die Abholzung von Wäldern gebremst wird, die 57,5 Prozent der lulalianischen Emissionen von Treibhausgasen ausmachen.

## Geschäftsführer\*in der VBKVL

Die *Vereinigung zur Bewahrung der kulturellen Vielfalt in Lulalien* ist eine Nichtregierungsorganisation und setzt sich für die Rechte der Ureinwohner\*innen von Lulalien ein. Diese meist sehr traditionell und naturverbunden lebenden Menschen leiden dort seit Jahren auch unter der Aluminiumproduktion. Dafür werden Wälder abgeholzt und Stauseen fluten das Land der Menschen. Außerdem gibt es keine Lösung für den entstehenden giftigen Rotschlamm, unter dem die Pflanzen im Wald und angrenzende Gewässer ersticken. Die VBKVL befürchtet ähnliche Auswirkungen für die traditionell lebenden Menschen in Schneereich, die sich allerdings nicht in einem vergleichbaren Verband organisieren.



## Dossier: Volksrepublik Bihard-Urdu

**Einwohnerzahl:** 140 Mio

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr:**

ca. 79 Mio Tonnen, Rang 42

### Importe

gesamt: 42 Mrd USD, Rang 54

Aluminium: 144 Mio USD, Rang 37

**Arbeitslosenquote:** 4,4 %, Rang 58

**BIP pro Kopf:** 4 200 USD, Rang 176

Landwirtschaft 14 %

Industrie 29 %

Dienstleistungen: 57 %

### Exporte

gesamt: 36 Mrd USD, Rang 57

Aluminium: 157 000 USD, Rang 109

Bihard-Urdu ist eines der am dichtesten besiedelten Länder der Welt. Die Bevölkerungsdichte beträgt mehr als 1000 Einwohner pro km<sup>2</sup>.

Das Land hat relativ wenig zum Klimaproblem beigetragen, denn es hat nur wenig Industrie, aber es leidet stark unter den Folgen der Erderwärmung. Teile der Bevölkerung sind sehr arm und haben kaum Mittel, um vor Änderungen in der natürlichen Umgebung zu fliehen oder sich ihnen anzupassen.

Ein Teil der Entwicklungshilfe aus Tysken fließt auch nach Bihard-Urdu. Einige Fabriken wurden mit Geldern aus Tysken von tyskischen Firmen modernisiert, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu mindern.

## Klimaforscher\*in

Die Volksrepublik ist eindeutig ein Opfer des Klimawandels. Der größte Teil des Landes besteht aus einem Mündungsdelta mehrerer Flüsse. Weite Teile des Landes liegen nur wenige Meter über dem Meeresspiegel und sind durch dessen Anstieg gefährdet. Außerdem nehmen schon jetzt die Wirbelstürme an Zahl und Stärke zu.

Derzeit steigt bereits der Meeresspiegel durch die Erderwärmung. Ein Abschmelzen der Eisfläche, die Schneereich bedeckt, würde einen Anstieg des Meeresspiegels um sieben Meter und damit eine nahezu komplette Überflutung von Bihard-Urdu bedeuten.

Republik Schneereich

Republik Schneereich

Premierminister

Umweltaktivist



Premierministerin



Umweltaktivistin

Republik Schneereich

Republik Schneereich

Staatenunion Vespucci

Vorsitzender  
des Unionsrates



Staatenunion Vespucci

CEO von Aluves



Vorsitzende  
des Unionsrates

Staatenunion Vespucci



CEO von Aluves

Staatenunion Vespucci

Föderalrepublik Tysken

Präsident



Föderalrepublik Tysken

Vorsitzender  
Vorstand von Tysken IDEA  
(Tysken Industrial Development and Environmental Advancement)



Präsidentin

Föderalrepublik Tysken



Vorsitzende  
Vorstand von Tysken IDEA  
(Tysken Industrial Development and Environmental Advancement)

Föderalrepublik Tysken

Bundesrepublik Lulalien

Kanzler



Bundesrepublik Lulalien

Geschäftsführer  
Vereinigung zur Bewahrung der kulturellen Vielfalt in Lulalien



Kanzlerin

Bundesrepublik Lulalien



Geschäftsführerin

Vereinigung zur Bewahrung der kulturellen Vielfalt in Lulalien

Bundesrepublik Lulalien



Volksrepublik Bihard-Urdu

Staatspräsident



Volksrepublik Bihard-Urdu

Klimaforscher



Staatspräsidentin



Klimaforscherin

Volksrepublik Bihard-Urdu

Volksrepublik Bihard-Urdu



## Klimakonferenz 2021

## Vom Industriestaat zum Entwicklungsland

Die Republik Schneereich möchte künftig als Entwicklungsland betrachtet werden, um nicht mehr an Grenzwerte für CO<sub>2</sub>-Emissionen gebunden zu sein. Heute Vormittag beginnen darüber die Verhandlungen auf internationalem Parkett.

Von **Kathrin Laynico**

Donnerstag, 16. September 2021, 08:37 Uhr / [42 Kommentare](#)



*Leerer Sitzungssaal in Wittenberg. Die Delegierten der Klimakonferenz 2021 tagen komplett digital.*

Wittenberg – Gestern startete die diesjährige Klimakonferenz, die in Wittenberg stattfinden sollte, aber dieses Jahr zum ersten Mal aus ökologischen Gründen digital abgehalten wird. „Die Reisen der Staats- und Regierungschefs nach Wittenberg einzusparen, ist ein wichtiger Schritt für glaubhaften Klimaschutz“, erklärten im Vorfeld die Organisatorinnen und Organisatoren.

Wichtige Industrienationen wie die Staatenunion Vespucci (SUV) und die Föderalrepublik Tysken (FRT) haben Abgeordnete geschickt, aber auch aufstrebende Länder wie die Bundesrepublik Lulalien (BRL) und die Volksrepublik Bihard-Urdu (VRB) sind vertreten. Neben den Politikerinnen und Politikern nehmen auch Vertreterinnen und Vertreter von Umweltorganisationen und der Industrie sowie Klimaforscherinnen und Klimaforscher an den Verhandlungen teil.

Viel Aufmerksamkeit erregte ein Antrag der Regierung aus der Republik Schneereich (RSR), wonach das Land als Entwicklungsland zurückgestuft werden möchte. Hintergrund sind die Pläne von Schneereich, die Industrialisierung voranzutreiben und großflächig Aluminiumindustrie anzusiedeln. Die damit verbundenen steigenden CO<sub>2</sub>-Emissionen wären unvereinbar mit den bisherigen Verpflichtungen. Entwicklungsländer dürfen mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen als Industrieländer, sodass Schneereich seine Industrialisierungspläne umsetzen könnte.

Das (noch) zu großen Teilen von Schnee und Eis bedeckte Land ist selbst von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. So stößt Schneereichs Vorhaben, Aluminium zu produzieren im Land selbst und in der ganzen Welt auf Proteste von Umweltschützerinnen und Umweltschützern. Andererseits sind auch Vorstandsmitglieder des vespuccischen Unternehmens *Aluves*, das gerne in Schneereich investieren würde, an den Verhandlungen beteiligt. Es wird also mit Sicherheit eine spannende Sitzung werden.

## Klimakonferenz 2021

# Antrag aus Schneereich: ein Überblick

Die Republik Schneereich möchte als Entwicklungsland behandelt werden, um mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen zu dürfen. Unsere Autorin erklärt, welche Personen mit am Verhandlungstisch sitzen.

Von **Svenja Reschür**

Donnerstag, 16. September 2021, 9:02 Uhr / [3 Kommentare](#)



*Typisches Bild bei früheren Tagungen vor Beginn der Sitzung*

Wittenberg—Zur diesjährigen Klimakonferenz sind neben Politiker\*innen auch Gutachter\*innen und Berater\*innen eingeladen. Wir stellen Ihnen diese Expert\*innen und ihre Länder vor.

### Die Expert\*innen

Aus der Republik Schneereich sind Umweltaktivist\*innen zugeschaltet, die von der energieintensiven Aluminiumproduktion Umweltschäden für das Land befürchten. Aus Bihard-Urdu werden Klimaforschende dabei sein, die die Auswirkungen der Erderwärmung für Entwicklungsländer untersuchen. Bihard-Urdu ist selbst ein tief gelegenes Entwicklungsland, das schon jetzt mit Fluten und vermehrten Regenfällen zu kämpfen hat. Mitglieder aus dem Vorstand der *Vereinigung zur Bewahrung der kulturellen Vielfalt in Lulalien* (VBKVL) sollen ebenfalls gehört werden. Die Nichtregierungsorganisation hat in Lulalien gegen die Aluminiumproduktion und den Bauxitabbau gekämpft, der besonders zu Lasten der in dem entsprechenden Gebiet noch sehr traditionell lebenden Menschen geht. Auch aus der Chefetage des Aluminiumherstellers *Aluves* wird es Beteiligung geben. Der Konzern aus der vespuccischen Staatenunion hat bereits deutlich gemacht, dass er gerne in Schneereich investieren und ein Aluminiumwerk errichten möchte. Das Unternehmen *Tysken Industrial Development and Environmental Advancement* unterstützt weltweit Betriebe bei der Einführung von Maßnahmen, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken und würde sicherlich gerne auch in Schneereich aktiv werden.

### Die Staaten

Schneereich ist ein abgelegenes Land, das wie der Name erahnen lässt, weitgehend von Schnee und Eis bedeckt ist. Traditionell leben die Menschen vom Fischfang und der Robbenjagd. Bauxit ist ein wertvoller Rohstoff von vielen, die unter der dünner werdenden Eisdecke vermutet werden. Bis 1957 eine Kolonie von Logeland, gehört Schneereich zum logeischen Staat, genießt aber besonders seit einigen Jahren weitgehende Autonomie.

Die Staatenunion Vespucci besteht aus vielen Staaten und gehört zu den größten CO<sub>2</sub>-Emitenten weltweit, was auf die Industrie des Landes und den hohen Lebensstandard der Bevölkerung zurück zu führen ist. Eines der drän-

genden Themen für die Regierung ist die Förderung der eigenen Unternehmen, besonders auch im Ausland. Vespucci verspricht sich von einem vespuccischen Aluminiumwerk in Schneereich günstige Aluminiumimporte.

Die Föderalrepublik Tysken bemüht sich in der internationalen Gemeinschaft vorbildlich für Klimaschutz zu sein. Daher orientieren sich die Klimaschutzziele an dem weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Tysken setzt dabei auf technologische Errungenschaft und bemüht sich durch seine Entwicklungshilfe, marode Fabriken in armen Ländern mit neuen Technologien auszustatten, um den Treibhausgasausstoß der Betriebe zu reduzieren.

Lulalien ist ein Schwellenland, das die Hauptlast zur Eindämmung der Erderwärmung bei den Industrienationen sieht. Anderen Staaten spricht die Regierung Lulaliens das Recht zur Entwicklung zu, die von Klimaschutzmaßnahmen nicht gebremst werden sollte. Gleichzeitig bemüht sich Lulalien darum, einen freiwilligen Beitrag zu leisten und seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den nächsten zehn Jahren um 39 Prozent zu senken.

Bihard-Urdu ist eines der am dichtesten besiedelten Länder der Welt. Das Entwicklungsland liegt direkt an der Küste und ist von Flüssen durchzogen. Es gibt wenig Industrie und vergleichsweise große Armut in dem Land. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Bihard-Urdu ist sehr gering. Die Folgen der Erderwärmung werden schon jetzt deutlich, allerdings haben die Menschen kaum Möglichkeiten, sich davor zu schützen.

## Klimakonferenz 2021

# Weltweit Proteste zur Klimakonferenz

Anlässlich der Klimakonferenz kommt es seit gestern weltweit zu Demonstrationen. Nicht nur Umweltverbände rufen zum Protest auf.

Von **Friedrich Altdorf**

Donnerstag, 16. September 2021, 08:52 Uhr / [7 Kommentare](#)



*Selbst im beschaulichen Göttingen gingen die Menschen auf die Straßen.*

Schneestadt — Seit dem gestrigen Beginn der digitalen Klimakonferenz in Wittenberg kam es weltweit zu Protesten. Auch in Schneereich, das heute [mit seinem Antrag eine besondere Rolle](#) einnehmen wird, gingen viele Menschen auf die Straße, was bei der geringen Einwohnerzahl ansonsten international nicht wahrgenommen werden würde. Eine Umweltaktivistin aus Schneereich sitzt heute bei den Politikern und Politikerinnen mit am Verhandlungstisch. Unterstützt wird sie von einem Team von Klimaforschenden aus Bihard-Urdu. Das Entwicklungsland leidet selbst stark unter dem Klimawandel, doch Demonstrationen fanden dort bisher nur im kleinen Rahmen statt.

Bevor sie sich zur Konferenz einloggte, betonte die Geschäftsführerin der lulalische NGO **VBKVL** die verheerenden Folgen, die die Aluminiumindustrie in ihrem Land für traditionell lebende Menschen hat. Der Kanzler von Lulalien dürfte eine andere Position vertreten. Vor der Konferenz äußerte er sich dahingehend, dass besonders Entwicklungsländer das Recht haben, sich zu entwickeln und Klimaschutzmaßnahmen zum größten Teil von Industrienationen getragen werden sollten.

Experten gehen von einer richtungsweisenden Entscheidung aus. Uneinigkeit besteht bei den Prognosen. Während einige Beobachtende dem kleinen Schneereich mit seinem Antrag kaum Chancen zurechnen, betonen andere die Wahrscheinlichkeit einer Zustimmung aufgrund der vielfältigen Interessen, besonders bei der Staatenunion Vespucci und Tysken.



### CEO von **Aluves** im Interview

Die Firma aus der Staatenunion Vespucci möchte gerne in Schneeland investieren und ein neues Werk errichten. Deshalb ist der CEO des Unternehmens heute auch bei der Klimakonferenz dabei. Im Interview klären wir die wichtigsten Fragen zu seiner Strategie.



### Tysken **IDEA** und die Entwicklungshilfe

Das tyskische Unternehmen **IDEA** sorgt für die ökologische Umrüstung von Betrieben, damit weniger Treibhausgase ausgestoßen werden. Dabei ist die Firma häufig in Entwicklungsländern tätig, für die der tyskische Staat Hilfe für genau solche Tätigkeiten bereitstellt.

## Klimakonferenz 2021

# Verkehrte Welt bei der Klimakonferenz

Verfahrenere Situation bei der Klimakonferenz. Nach schwierigen Verhandlungen darf die Republik Schneereich künftig mehr CO2 ausstoßen. - Ein Kommentar

Von **Alexander Schmatz**

Donnerstag, 16. September 2021, 11:27 Uhr / [13 Kommentare](#)



*Alles andere als witzig: Schneereich erhält den Status eines Entwicklungslandes*

Es war eine hitzige Debatte heute bei der digitalen Klimakonferenz. Schneereich gilt ab sofort als Entwicklungsland und darf uneingeschränkt Treibhausgase ausstoßen. Deutliche Proteste kamen von der Vertreterin der NGO *Vereinigung zur Bewahrung der kulturellen Vielfalt in Lulalien*, die darauf hinwies, dass man zwar Fisch essen kann, aber Aluminium nicht. „Kulturelle Vielfalt: ja. Industrielle Vielfalt: nein.“ war das prägnante Statement, dem auch der Staatspräsident und Klimaforscher aus der Volksrepublik Bihard-Urdu beipflichtete. Auch die Umweltaktivistin aus Schneereich wies immer wieder auf die erwarteten großen Umweltschäden durch die Aluminiumindustrie hin. Der rücksichtsvolle traditionelle Fischfang sollte dagegen gefördert werden.

Dennoch wurde dem Antrag gegen die Stimmen aus Lulalien und Bihard-Urdu zugestimmt. Das Abstimmungsverhalten von Lulalien mag für einige überraschend sein, da der Kanzler im Vorfeld deutlich machte, Entwicklungsländer hätten das Recht, sich zu entwickeln. Heute präzisierte er diese Haltung im Bezug auf Schneereich, das sich seiner Ansicht nach „auf nachhaltige Weise“ entwickeln sollte.

In Erinnerung bleiben wird auch der Premierminister der Republik Schneereich, der sich sehr engagiert mit ausschweifenden Äußerungen mehrmals äußerst engagiert für seinen Antrag einsetzte. Dabei geriet er auch immer wieder in heftige Debatten mit der Umweltaktivistin aus dem eigenen Land. Beiden scheint das internationale Parkett keine Probleme zu bereiten, im Gegensatz zu der CEO von *Aluves*, die die meiste Zeit still blieb.

Den Äußerungen zufolge wird wohl die Föderalrepublik Tysken Entwicklungshilfe leisten, damit das Aluminiumwerk ökologisch aufgebaut wird. Das Unternehmen *Tysken Industrial Development and Environmental Advancement* steht dafür bereits in den Startlöchern. Ein Schelm, wer hier böses denkt und vermutet, dass es Tysken hier auch um die Profite der Unternehmen aus dem eigenen Land geht. Ähnlich verhält es sich mit der Staatenunion Vespucci, die sich wohl über die anstehende Expansion von *Aluves* freuen dürfte. Andererseits wird das ökologische Aluminium tendenziell teurer sein und es stellt sich die Frage, ob sich gerade in Vespucci entsprechende Abnehmer finden lassen werden, wie derzeit erhofft.



Vor zehn Jahren

## Rückblick auf die Klimakonferenz 2021

Vor zehn Jahren bemühte sich die Republik Schneereich bei der Klimakonferenz um einen Wegfall der Emissionsgrenzen für einen Aufbau der Aluminiumindustrie. Unser Autor war damals bei den Verhandlungen dabei.

Von **Franziska Schegor**

Dienstag, 16. September 2031, 14:52 Uhr / [21 Kommentare](#)



*Logo der Klimakonferenz 2021*

Hannover— Schneereich strebt schon seit Ende der 1970er Jahre seine Unabhängigkeit von Logeland an. Die Entwicklung einer wirtschaftliche Selbstständigkeit ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Vor zehn Jahren bemühte sich Schneeland bei der Klimakonferenz in Wittenberg um eine Einstufung als Entwicklungsland, um die Industrialisierung ohne Grenzen für Treibhausgasemissionen voranzutreiben. Dem Antrag wurde stattgegeben. Seitdem ist einiges passiert.

Drei Jahre nach der Klimakonferenz wurde Aleqa Hammond die erste Premierministerin von Schneereich und revidierte die Rohstoffpolitik des Landes. Die Offshore Öl- und Gassuche wurde gestoppt und auch die Gesetzgebung zur Rohstoffausbeutung an Land wurde verschärft. Doch dieser Kurs wurde danach wieder verlassen.

Wiederum zwei Jahr später kam es zu der bedeutenden Klimakonvention 2026 der Vereinten Nationen. Während in letzter Zeit die Staatenunion Vespucci und Lulalien einen Austritt erwogen bzw. für kurze Zeit auch vollzogen hatten, schloss sich Schneereich jüngst unter dem neuen Regierungschef Múte Bourup Egede dem Abkommen an. Er steht für Zusammenarbeit statt Konfrontation sowohl in der Innenpolitik als auch in den Beziehungen zu Logeland, von dem Schneereich weiterhin abhängig ist. Die Entwicklung Schneereichs möchte der neue Premierminister nachhaltig und damit auch bewusst langsamer gestalten. Er setzt weniger auf Großprojekte, die zwar viel Geld in die Staatskasse spülen könnten, aber zur Ausbeutung des Landes beitragen. Stattdessen stehen Fischfang und Tourismus im Fokus.

Tysken konnte den Ruf als Vorreiter beim Klimaschutz nicht behalten. Die für das Land so wichtige Automobilindustrie ließ sich von einem Hersteller für Elektroautos aus Vespucci überrumpeln. Die Regierung verschlief den Ausstieg aus der Kohle und bremste den Ausbau erneuerbarer Energien mehr als ihn zu fördern. In der Branche gingen um die 80 000 Arbeitsplätze verloren und in den letzten Jahren war der Ausbau der Windkraft teilweise sogar rückläufig, weil für die Erneuerung von Windrädern nicht genehmigt wurden. Vielleicht wird das kleine Schneereich nun die Rolle des vorbildlichen Klimaschützers übernehmen. Wir dürfen gespannt bleiben.



## Quellen



Das Planspiel „Grönlands Gier“ bei planet-schule:

[www.planet-schule.de/fileadmin/dam\\_media/wdr/klimawandel/pdf/AB5\\_Planspiel\\_Klimakonferenz.pdf](http://www.planet-schule.de/fileadmin/dam_media/wdr/klimawandel/pdf/AB5_Planspiel_Klimakonferenz.pdf)

Zugehörige Dokumentation bei YouTube:

[www.youtube.com/watch?v=YD\\_Uju6mciu](http://www.youtube.com/watch?v=YD_Uju6mciu)

Über Grönland:

[www.visitgreenland.com/de/rund-um-gronland/leitfaden-zum-klimawandel-in-groenland](http://www.visitgreenland.com/de/rund-um-gronland/leitfaden-zum-klimawandel-in-groenland)

[www.lexas.de/nordamerika/groenland/index.aspx](http://www.lexas.de/nordamerika/groenland/index.aspx)

<https://hr.un.org/sites/hr.un.org/files/editors/u439/Greenland%20Aspirations%20for%20Independence%20in%20Times%20of%20Climate%20Change.pdf>

Wirtschafts- und Klimadaten:

[www.laenderdaten.de](http://www.laenderdaten.de)

[www.trademap.org](http://www.trademap.org)